Guinness Emerging Markets Equity Income

Investment Commentary – Oktober 2026

RISIKO

Es handelt sich um Werbematerial. Bitte lesen Sie die Prospekte, Nachträge, die Basisinformationsblätter (KID) und die wesentlichen Anlegerinformationen (KIID) für die Fonds, die detaillierte Informationen über ihre Merkmale und Ziele enthalten, bevor Sie eine endgültige Anlageentscheidung treffen.

Der Fonds ist ein Aktienfonds. Anleger sollten bereit und in der Lage sein, die mit Aktienanlagen verbundenen Risiken zu tragen. Der Wert einer Anlage und die daraus erzielten Erträge können aufgrund von Markt- und Währungsschwankungen sowohl steigen als auch fallen. Es besteht die Möglichkeit, dass Sie den ursprünglich investierten Betrag nicht zurückerhalten. Weitere Informationen zu den Risikofaktoren finden Sie in der Fondsdokumentation, die auf unserer Website verfügbar ist.

Die Wertentwicklung in der Vergangenheit lässt keine Rückschlüsse auf künftige Erträge zu.

Der Guinness Emerging Markets Equity Income Fund soll Anlegern ein Engagement in hochwertigen, dividendenzahlenden Unternehmen in Schwellenländern weltweit bieten. Der Fonds strebt eine langfristige Kapitalwertsteigerung sowie eine Ertragsquelle an, die das Potenzial hat, im Laufe der Zeit zu wachsen. Der Fonds wird aktiv verwaltet und nutzt den MSCI Emerging Markets Index lediglich als Vergleichsmaßstab.

ÜBER DIE STRATEGIE

Auflegung	23.12.2016
Index	MSCI Emerging Markets
Sektor	IA Global Emerging Markets
Managers	Edmund Harriss Mark Hammonds, CFA
Domizil EU	Guinness Emerging Markets Equity Income Fund

INHALT

Kommentar	1
Wichtige Fakten	6
Leistung	7
Wichtige Informationen	8

KOMMENTAR

Die Schwellenländer setzten im September ihre Erholung fort, wenn auch in geringerem Umfang als im Vormonat. Der MSCI Emerging Markets Index stieg um 1,7 % in EUR (-0,6% in USD). Der Fonds gab einen Teil seiner im Quartal erzielten Outperformance wieder ab und legte im Monatsverlauf um 0,3% in EUR zu (-2,0% in USD).

Die Schwellenländer übertrafen die Industrieländer im Monatsverlauf, da der MSCI World um 1,2% nachgab. (Renditen in USD, sofern nicht anders angegeben.) Der US-Markt lag vor beiden, wobei der S&P 500 Index lediglich um 0,3% nachgab.

Asien war mit einem Minus von 0,1% die Region mit der besten Wertentwicklung. Es folgte Lateinamerika mit einem Minus von 0,3%. EMEA (Europa, Naher Osten und Afrika) schnitt mit einem Minus von 4,5% am schwächsten ab.

Value-Aktien übertrafen Growth-Aktien: Value-Aktien legten um 0,4% zu, während Growth-Aktien um 1,5% nachgaben.

Unter den größten Ländern schnitten Taiwan (+4,1%), die Vereinigten Arabischen Emirate (+3,3%) und Brasilien (+3,1%) am besten ab. Die Länder mit der schlechtesten Wertentwicklung waren Südafrika (-8,9%), Indien (-6,9%) und Mexiko (-6,8%).

Die Aktien mit der stärksten Wertentwicklung im Portfolio im gesamten Monat waren B3 (+14,5%), Hypera (+14,1%) und Credicorp (+3,7%). Die Aktien mit der schwächsten Wertentwicklung waren Largan (-22,7%), Tata Consultancy Services (-15,3%) und Bajaj Auto (-11,1%).

EREIGNISSE IM LAUFE DES MONATS

Die USA und China einigten sich auf ein System mit niedrigeren Zöllen, das den Handel mit nicht sensiblen Gütern im Wert von 60 Milliarden US-Dollar im Rahmen eines „30-für-30"-Modells (jeweils importierte Waren im Wert von 30 Milliarden US-Dollar) abdecken soll. Die Pause im Zollkrieg wurde um zwei Monate bis zum 10. Januar verlängert; Washington lehnte jedoch eine längere Verlängerung ab, da Peking nach Einschätzung der US-Regierung zögert, die Bedingungen für den Export von Seltenen Erden einzuhalten – nämlich die Beschleunigung der Exporte in die USA und deren Verbündete.

Berichten zufolge sanken Chinas Bestände an US-Staatsanleihen im Juli dieses Jahres auf 618 Milliarden US-Dollar – den niedrigsten Stand seit 18 Jahren. Die vom US-Finanzministerium veröffentlichten Daten unterstrichen die Divergenz zwischen den beiden Ländern sowie Chinas Diversifizierung seiner Vermögenswerte in Gold (dessen Importe in diesem Jahr einen Rekordwert von 1.000 Tonnen erreichten) und US-Agenturanleihen.

Die chinesischen Behörden begannen, den Einsatz von Broadcom-Hardware in staatlich geförderten Rechenzentren im Einklang mit der Kampagne „Inländische Chips für den inländischen Gebrauch" neu zu bewerten. Diese zielt darauf ab, die Abhängigkeit von ausländischer KI-Infrastruktur zu verringern und stattdessen inländische Anbieter wie Huawei zu fördern.

Der chinesische Automobilhersteller Geely gab bekannt, dass er eine Batterie für Elektrofahrzeuge entwickelt hat, die in weniger als fünf Minuten aufgeladen werden kann, um den heimischen Konkurrenten CATL und BYD Paroli zu bieten. Der Wettlauf um Elektrofahrzeuge spiegelt Chinas erhebliche Investitionen in diversifizierte Batterie-Lieferketten und die weltweite Vorherrschaft des Landes in diesem Sektor wider.

Die Kreditaufnahme durch Schwellenländer stieg im September trotz steigender globaler Zinssätze, einer Erholung des US-Dollars und des Iran-Kriegs sprunghaft auf 10 Milliarden US-Dollar. Infolgedessen kehrten Saudi-Arabien und Katar zum ersten Mal seit Ausbruch des Iran-Kriegs an die öffentlichen Dollar-Anleihemärkte zurück, und das Gesamtvolumen der verkauften Staatsanleihen aus Schwellenländern stieg in diesem Jahr auf rund 200 Milliarden US-Dollar.

Saudi-Arabien signalisierte, dass es die Wiedereröffnung seiner wichtigen Ost-West-Pipeline vorbereite, um die Rohölexporte von der Küste des Roten Meeres wieder aufzunehmen, was die Ölpreise kurzzeitig auf ein Zwei-Wochen-Tief sinken ließ.

Südkorea und die USA stellten Pläne vor, wonach Seoul ein Gaskraftwerk in Texas finanzieren soll, um den Strombedarf der dortigen Rechenzentren und Chipfabriken zu decken; das Geschäft steht noch unter dem Vorbehalt der endgültigen Genehmigung durch die USA. Das Kraftwerk wäre die teilweise Erfüllung der im vergangenen Jahr von Seoul gemachten Zusage, Investitionen in Höhe von 350 Milliarden US-Dollar in den USA zu tätigen, im Gegenzug für niedrigere Zölle.

Die National Stock Exchange of India, die nach Handelsvolumen weltweit größte Derivatebörse, ging mit einer Zielbewertung von 46 Milliarden US-Dollar an die Börse.

Die indonesische Börse senkte den Mindestkurs für Aktien von 50 Rupiah (weniger als ein Drittel eines US-Cent) auf 1 Rupiah, in der Hoffnung, die Liquidität und die Preisbildung zu fördern. Die Börse verlor in diesem Jahr mehr als ein Viertel des Wertes ihres Benchmark-Index, ausgelöst durch eine Herabstufungswarnung von MSCI aufgrund mangelnder Transparenz und Bedenken hinsichtlich Kursmanipulationen.

Es wurde öffentlich bekannt, dass Saudi-Arabien aus mBridge ausgetreten ist – dem von Peking geleiteten Programm für digitale Währungen, das als alternatives grenzüberschreitendes Zahlungssystem zum US-Dollar entwickelt wurde. Saudi-Arabien war der Plattform im Jahr 2024 beigetreten, zusammen mit China, Hongkong, Thailand, den Vereinigten Arabischen Emiraten und der Bank für Internationalen Zahlungsausgleich.

PORTFOLIO UPDATE

Haier legte die Ergebnisse für das erste Halbjahr 2026 und das zweite Quartal 2026 vor, die auf Quartalsbasis die Konsensschätzungen übertrafen, gegenüber dem Vorjahr jedoch zurückblieben. Die Auslandsumsätze und die operativen Margen verbesserten sich und glichen die Schwäche auf dem heimischen Markt aus (5% Umsatzrückgang im Inland). Bemerkenswert ist, dass in den USA ein Umsatzwachstum von +1% in USD zu verzeichnen war, womit sich das US-Geschäft von einem Rückgang um -7% im 1. Quartal aufgrund widriger Wetterbedingungen erholte. Die operative Marge stieg im Quartalsvergleich von ca. 3% auf 5% und dürfte sich im Jahr 2027 dank der Optimierung der Lieferketten und eines neuen Produktionsstandorts weiter verbessern. Die Schwellenländer trugen ca. 20% zum Auslandsumsatz bei, wobei Südasien dank der steigenden Durchdringungsrate von Haushaltsgeräten einen Umsatz von mehr als 10 Mrd. RMB erzielte. Das Management rechnet für den Rest des Jahres mit einem stagnierenden Umsatz, wobei das 3. Quartal aufgrund einer hohen Vorjahresbasis unter Druck stehen wird, und nennt für das Geschäftsjahr 2026 ein Investitionsziel von 10 Mrd. RMB.

PORTO SEGURO – PROFIL

Der malerische Küstenort Porto Seguro im brasilianischen Bundesstaat Bahia zieht Touristen mit seinem pulsierenden Nachtleben, seiner Geschichte und seinem Charme an. Ähnlich wie sein Namensvetter ist der Versicherer Porto Seguro im Geschäft mit Garantien tätig: Der Name bedeutet „sicherer Hafen“, und genau das ist das Unternehmen für Brasilianer im ganzen Land geworden. Porto wurde 1945 gegründet, steht seit 1972 unter der Kontrolle der Familie Garfinkel und ist seit 2004 am Novo Mercado notiert, dem Segment des brasilianischen Marktes mit den höchsten Standards der Unternehmensführung. Porto ist Brasiliens größter Kfz-Versicherer. Mit 19 Millionen Kunden ist es der drittgrößte Versicherer insgesamt und der größte im Bereich der Nichtlebensversicherung. In den letzten 10 Jahren lagen seine Marktanteile am Kfz-Markt jedes Jahr zwischen 26% und 28% – etwa das 1,5-Fache des zweitgrößten Anbieters – und auch bei der Hausratversicherung ist das Unternehmen führend, mit einem Marktanteil von über 50% bei Mietausfallversicherungen.

Was uns an dem Unternehmen gefällt, lässt sich auf seine „DNA“ zurückführen: eine sehr starke Marke, die seit über 80 Jahren gepflegt wird; gute Beziehungen im Vertrieb mit rund 48.000 Maklern; sowie eine sehr hohe Kundenzufriedenheit mit Net Promoter Scores von 83 im Kfz-Bereich und 84 im Bereich Hausrat. Die Marke spielt vor allem im Dienstleistungsbereich eine entscheidende Rolle, wo die Mitarbeiter von Porto in einem Land mit hoher Kriminalitätsrate die Wohnungen der Kunden betreten; zusammen mit seiner Position als Qualitätsanbieter im Kfz-Bereich verleiht dies dem Unternehmen letztlich seine Preissetzungsmacht. Das Geschäft hat sich zudem stärker diversifiziert. Der Umsatz beträgt 41 Milliarden R$, wobei er in den letzten zehn Jahren jährlich um etwa 10% gewachsen ist, verteilt auf vier Geschäftsbereiche: Versicherungen (55%, wobei Kfz-Versicherungen rund 39% des Gesamtumsatzes ausmachen), Krankenversicherung (21%), Bankgeschäft (18%) und Dienstleistungen (6%). In den letzten zwei Jahren ist der Anteil des Versicherungsgeschäfts am Nettogewinn von rund zwei Dritteln auf die Hälfte gesunken, der Nettogewinn ist um rund 49% gestiegen, und alle vier Geschäftsbereiche erzielten im vergangenen Jahr eine Eigenkapitalrendite von über 20%.

Das Wachstumspotenzial ist nach wie vor beträchtlich. Der brasilianische Kfz-Versicherungsmarkt ist unterversorgt – nur etwa drei von zehn Fahrzeugen sind versichert –, und zum ersten Mal seit 2015 gehört mehr als die Hälfte der Haushalte zur mittleren Einkommensklasse oder darüber. Der Markt ist wettbewerbsintensiv, hat sich jedoch konsolidiert: Vor zehn Jahren hielten die fünf größten Anbieter weniger als 60% des Marktes, heute sind es mehr als 80%. Als ein Wettbewerber im vergangenen Jahr eine aggressive Preispolitik verfolgte, entschied sich Porto bewusst dafür, die Margen zulasten des Volumens zu schützen, woraufhin sein Marktanteil von rund 27% auf 26% zurückging. Das Wachstum hat sich seitdem erholt – die Prämieneinnahmen stiegen im zweiten Quartal um 8% –, und Porto liegt bei der Schadenquote weiterhin rund 3,5 Prozentpunkte vor der Konkurrenz. Die Preisdisziplin – und nicht das Streben nach Wachstum – ist die zentrale Strategie, was sich in der versicherungstechnischen Erfolgsbilanz widerspiegelt: Die Combined Ratio lag seit 1999 in jedem

Jahr unter 100%, darunter 98% im Jahr 2022, als die Schadenquote im Kfz-Bereich auf rund 71% stieg, und lag zuletzt bei etwa 91%.

Der Bereich Krankenversicherung, vertreten durch Porto Saúde, ist der am schnellsten wachsende Teil des Geschäfts. Er macht 21% des Umsatzes aus und wuchs im vergangenen Jahr um 28%, während der Nettogewinn von 57 Millionen R$ im Jahr 2021 auf 581 Millionen R$ im Jahr 2025 gestiegen ist, bei einer Eigenkapitalrendite von 28%. Das Unternehmen konzentriert sich bewusst auf betriebliche Krankenversicherungen in São Paulo, Rio und Brasília, und der Einsatz von Technologie zur Betrugsbekämpfung hat dazu beigetragen, dass die Schadenquote in jedem seit 2017 ausgewiesenen Jahr um 9 bis 13 Prozentpunkte besser war als die des engsten Wettbewerbers. Das Bankgeschäft stellt den Hauptrisikobereich dar. Dabei handelt es sich überwiegend um Kreditkartenforderungen, und der Anteil notleidender Kredite ist von 5,2% auf 9,4% gestiegen, was im Großen und Ganzen dem Markt entspricht. Das Management führt dies auf ein bestimmtes Segment – Unternehmer und kleine Unternehmen – zurück und hat die Kreditvergabestandards für diese Kunden verschärft. Dennoch erzielte die Bank zuletzt noch eine Eigenkapitalrendite von rund 16%; es handelt sich jedoch um einen Bereich, den wir genau beobachten.

Das makroökonomische Umfeld ist gemischt. Der Selic-Satz, Brasiliens Benchmark-Zinssatz, wurde auf 13,75% gesenkt, obwohl die jüngste Inflationsrate mit rund 4,6% knapp über der Obergrenze des Zielkorridors liegt, sodass sich das Tempo der Zinssenkungen möglicherweise verlangsamen könnte. Niedrigere Zinssätze wirken sich im Allgemeinen negativ auf die Anlageerträge aus dem Versicherungs-Float aus, sind jedoch positiv für die Kreditqualität.

Die Ergebnisse der ersten Runde der brasilianischen Präsidentschaftswahlen wurden kürzlich bekannt gegeben. Flávio Bolsonaro überraschte mit 47% der Stimmen gegenüber 45% für Präsident Lula, und der Markt hat eine sehr hohe Wahrscheinlichkeit für seinen Sieg in der Stichwahl am 25. Oktober eingepreist; wer auch immer gewinnt, eine Haushaltskonsolidierung ist erforderlich.

Was die Bewertungen betrifft, so notiert Porto nach der Neubewertung im Anschluss an die Wahl bei etwa dem 9,5-Fachen des Gewinns, und das bei einer Eigenkapitalrendite von rund 23% – gegenüber einem 10-Jahres-Durchschnitt von etwa 17%. Der Jahresüberschuss ist in den letzten zehn Jahren um rund 13% pro Jahr gewachsen. Die Ausschüttungsquote ist von rund 40% im Jahr 2022 auf rund 55% im vergangenen Jahr gestiegen, was einer historischen Dividendenrendite von rund 6% entspricht, und das Unternehmen verfügt über überschüssiges Kapital: Ohne dieses hätte die Eigenkapitalrendite im vergangenen Jahr bei rund 28% statt bei 23% gelegen.

Kurz gesagt: Porto ist Marktführer im brasilianischen Kfz-Versicherungsgeschäft, verfügt über eine starke Marke und ein starkes Vertriebsnetz, eine sehr gute versicherungstechnische Erfolgsbilanz sowie ein Geschäft, das sich im Laufe der Zeit diversifiziert hat. Das Unternehmen wird mit einem Kurs-Gewinn-Verhältnis von unter 10 gehandelt, bietet eine Dividendenrendite von rund 6% und erzielt eine Eigenkapitalrendite von über 20%. Dabei verbindet es eine hohe Dividende mit Reinvestitionen, die es ihm ermöglichen, das Geschäft – und letztlich auch die Dividende – im Laufe der Zeit weiter auszubauen.

AUSBLICK

Zwei Faktoren prägen die Marktaussichten: der Superzyklus der KI-Investitionen und die geopolitischen Spannungen im Nahen Osten. Ersterer bietet die Aussicht auf ein breiter angelegtes, produktivitätsgetriebenes Wachstum. Letztere drohen, die Inflation wieder anzukurbeln und die Zinssätze in die Höhe zu treiben. Wir sind der Ansicht, dass das Portfolio so aufgestellt ist, dass es mit beiden Szenarien zurechtkommt.

Der Superzyklus der KI-Investitionen hat in diesem Jahr die Schlagzeilen dominiert, wobei sich Phasen sehr starker Performance mit deutlich schwächeren Phasen abwechselten. Hinter dieser Volatilität beginnt der Markt, über die unmittelbaren Nutznießer der Investitionen hinauszuschauen und zu fragen, wer als Nächstes an der Reihe ist. Ein Teil dieser Frage ist, ob das bereits investierte Kapital für seine Eigentümer zufriedenstellende Renditen erzielen wird. Der andere Teil betrifft die Frage, ob sich die Vorteile der KI breiter in der Wirtschaft ausbreiten werden. Der genaue Zeitpunkt, zu dem Produktivitätssteigerungen sichtbar werden, und die Art und Weise ihrer Verteilung sind zwei Hauptbereiche, die wir beobachten.

Das Versprechen der künstlichen Intelligenz besteht darin, dass diese Zuwächse erheblich ausfallen werden. In der Berichterstattung auf Unternehmensebene sind sie bislang noch nicht zu erkennen, doch wir gehen davon aus, dass die Produktivität im Laufe der Zeit zu einem zunehmend dominierenden Marktthema werden wird.

Wir gehen zudem davon aus, dass die Ausgaben für KI eine breitere Nachfrage schaffen werden, da Nutzer darauf bedacht sind, KI-Funktionen in ihre eigenen Geräte zu integrieren. Davon würden Komponentenhersteller profitieren, die sich auf die Lieferketten der Unterhaltungselektronik konzentrieren. Ein neuer Upgrade-Zyklus in der Unterhaltungselektronik würde eine weitaus breitere Marktbeteiligung mit sich bringen und die Rallye über die reinen KI-Infrastrukturunternehmen hinaus ausweiten.

Die durch den Iran-Konflikt verursachten Störungen in der Straße von Hormus haben die Anleger fast das ganze Jahr über beschäftigt. Die Folge waren höhere Preise für Öl und andere Energierohstoffe sowie erhebliche Beeinträchtigungen im Schiffsverkehr und in den Lieferketten.

Wir haben im Portfolio generell Engagements in Unternehmen mit hoher Energieintensität vermieden. Dennoch gilt: Je länger der Konflikt andauert und je stärker die Lieferketten beeinträchtigt werden, desto größer ist das Potenzial für weitreichendere Störungen in der Zukunft.

Der Konflikt bedroht zudem das derzeitige Umfeld mit moderater Inflation. Je länger die Inflation anhält und je stärker die höheren Kosten für Energie die Gesamtinflationszahlen weiterhin antreiben, desto größer ist die Wahrscheinlichkeit einer erneuten Zinserhöhung.

Die Auswirkungen höherer Zinsen haben wir bereits in der Vergangenheit erlebt, insbesondere im Jahr 2022, als Wachstumsaktien unter erheblichen Druck gerieten. Relativ gesehen hat sich das Portfolio in diesem Zeitraum gut behauptet. Unternehmen mit hoher Kapitalrendite und geringer Verschuldung können in der Regel einen gewissen Anstieg der Kapitalkosten verkraften. Auch wenn dies das pessimistischere Szenario darstellt, sind wir der Ansicht, dass das Portfolio auch dafür relativ gut positioniert ist.

Wir danken Ihnen für Ihre anhaltende Unterstützung.

Portfoliomanager
Edmund Harriss
Mark Hammonds, CFA

GUINNESS EMERGING MARKETS EQUITY INCOME FUND - FAKTEN ZUM FONDS

Fondsgröße	$24.3m
Auflegungsdatum	23.12.2016
OCF	0.77%
Benchmark	MSCI Emerging Markets
Historische Dividendenrendite	3.5% (Y GBP Dist)

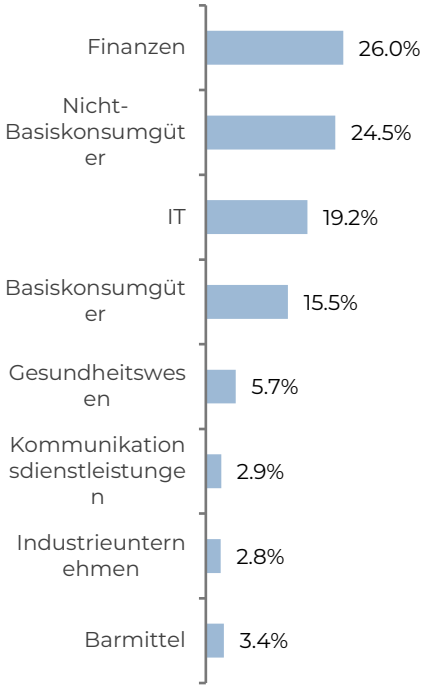
GUINNESS EMERGING MARKETS EQUITY INCOME FUND - PORTFOLIO

10 größte Positionen

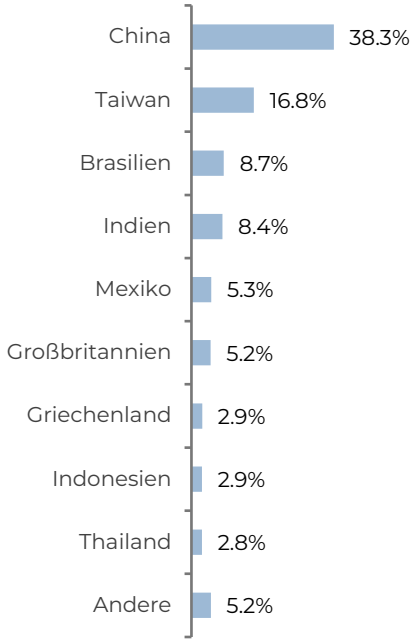
Novatek Microelectronics	3.3%
Taiwan Semiconductor	3.3%
B3 SA - Brasil Bolsa Balcao	3.2%
Bajaj Auto	3.2%
China Construction Bank	3.1%
ICBC	3.1%
China Merchants Bank	3.1%
Coca-Cola Femsa	3.0%
Hypera	2.9%
NetEase	2.9%

10 größte Positionen	31.1%
Anzahl der Positionen	36

Branchengewichtung



Ländergewichtung



Die Wertentwicklung in der Vergangenheit sagt nichts über zukünftige Erträge aus.

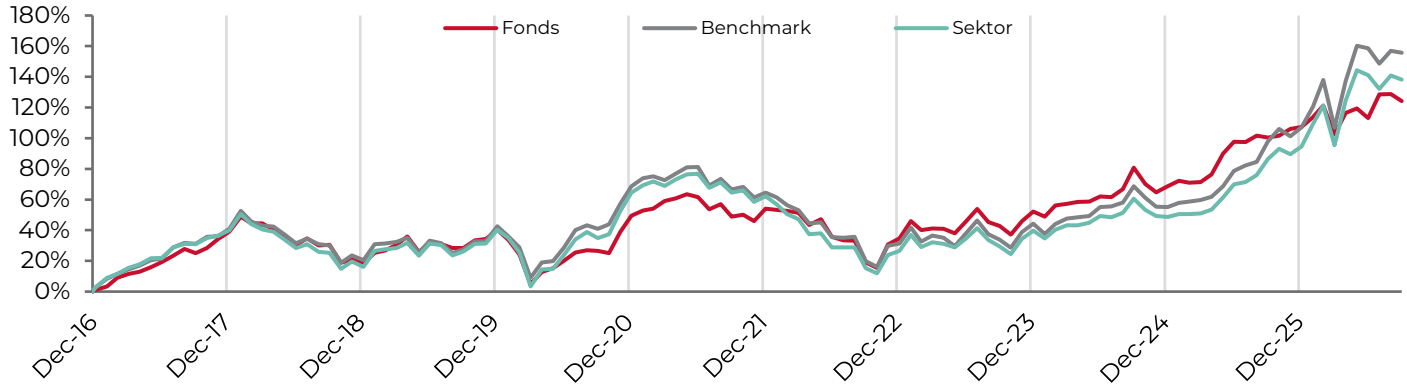
GUINNESS EMERGING MARKETS EQUITY INCOME FUND - FONDSPERFORMANCE

Gesamtrendite (GBP)	1 Monat	Jahr bis heute	1 J	3 J	5 J	10 J
Fonds	+0.1%	+9.5%	+13.4%	+44.3%	+52.9%	-
MSCI Emerging Markets	+1.5%	+24.9%	+31.0%	+75.6%	+55.7%	-
IA Global Emerging Markets TR	+0.9%	+23.9%	+29.5%	+69.1%	+46.8%	-
Gesamtrendite (USD)	**1 Monat**	**Jahr bis heute**	**1 J**	**3 J**	**5 J**	**10 J**
Fonds	-2.0%	+8.1%	+11.9%	+57.1%	+50.7%	-
MSCI Emerging Markets	-0.6%	+23.4%	+29.2%	+91.1%	+53.4%	-
IA Global Emerging Markets TR	-1.2%	+22.4%	+27.8%	+84.1%	+44.7%	-
Gesamtrendite (EUR)	**1 Monat**	**Jahr bis heute**	**1 J**	**3 J**	**5 J**	**10 J**
Fonds	+0.2%	+11.8%	+15.8%	+46.4%	+53.8%	-
MSCI Emerging Markets	+1.7%	+27.6%	+33.7%	+78.1%	+56.6%	-
IA Global Emerging Markets TR	+1.1%	+26.5%	+32.2%	+71.6%	+47.6%	-

GUINNESS EMERGING MARKETS EQUITY INCOME FUND - JAHRLICHE

Gesamtrendite (GBP)	2025	2024	2023	2022	2021	2020	2019	2018	2017	2016
Fonds	+14.4%	+12.9%	+6.6%	-1.6%	+4.0%	+3.4%	+14.2%	-9.8%	+25.8%	-
MSCI Emerging Markets	+24.4%	+9.4%	+3.6%	-10.0%	-1.6%	+14.7%	+13.9%	-9.3%	+25.4%	-
IA Global Emerging Markets TR	+21.9%	+8.2%	+4.3%	-12.2%	-0.5%	+13.6%	+16.0%	-11.8%	+24.4%	-
Gesamtrendite (USD)	**2025**	**2024**	**2023**	**2022**	**2021**	**2020**	**2019**	**2018**	**2017**	**2016**
Fonds	+22.8%	+10.9%	+12.9%	-12.6%	+3.0%	+6.7%	+18.8%	-15.1%	+37.7%	-
MSCI Emerging Markets	+33.6%	+7.5%	+9.8%	-20.1%	-2.5%	+18.3%	+18.4%	-14.6%	+37.3%	-
IA Global Emerging Markets TR	+30.9%	+6.3%	+10.5%	-22.0%	-1.4%	+17.3%	+20.7%	-16.9%	+36.2%	-
Gesamtrendite (EUR)	**2025**	**2024**	**2023**	**2022**	**2021**	**2020**	**2019**	**2018**	**2017**	**2016**
Fonds	+8.3%	+18.3%	+9.1%	-6.8%	+10.9%	-2.2%	+20.9%	-10.8%	+20.9%	-
MSCI Emerging Markets	+17.8%	+14.7%	+6.1%	-14.9%	+4.9%	+8.5%	+20.6%	-10.3%	+20.6%	-
IA Global Emerging Markets TR	+15.4%	+13.4%	+6.8%	-16.9%	+6.1%	+7.6%	+22.9%	-12.7%	+19.7%	-

GUINNESS EMERGING MARKETS EQUITY INCOME FUND - PERFORMANCE SEIT AUFLAGE (USD)



Quelle: FE fundinfo zum 30.09.26. Anleger sollten beachten, dass Gebühren und Kosten dem Kapital des Fonds belastet werden. Dies reduziert die Rendite Ihrer Anlage um einen Betrag, der der Total Expense Ratio (TER) entspricht. Die aktuelle TER ist 0.77%. Die Renditen für Anteilsklassen mit einer anderen TER variieren entsprechend. Zudem fallen Transaktionskosten an, wenn ein Fonds Wertpapiere kauft oder verkauft. Die Wertentwicklung spiegelt keinen Ausgabeaufschlag wider; ein solcher Aufschlag reduziert ebenfalls die Rendite.

WICHTIGE INFORMATIONEN

Herausgegeben von Guinness Global Investors, einem Handelsnamen von Guinness Asset Management Limited, die von der Financial Conduct Authority zugelassen und beaufsichtigt und bei der Securities and Exchange Commission („SEC“) als Anlageberater registriert ist. Die Registrierung bei der SEC impliziert kein bestimmtes Maß an Fachkenntnissen oder Ausbildung.

Dieser Bericht dient in erster Linie dazu, Sie über den Guinness Emerging Markets Equity Income Fund zu informieren. Er kann Informationen über das Portfolio der Fond enthalten, einschließlich der jüngsten Aktivitäten und der Performance. Er enthält Fakten in Bezug auf die Aktienmärkte und unsere eigene Interpretation. Bei jeder Anlageentscheidung sollten Sie die Subjektivität der in diesem Bericht enthaltenen Kommentare berücksichtigen. Dieses Dokument dient lediglich der Information.

Alle darin enthaltenen Informationen werden als zuverlässig erachtet, können jedoch ungenau oder unvollständig sein; alle geäußerten Meinungen sind zum Zeitpunkt der Erstellung des Dokuments aufrichtig, werden jedoch nicht garantiert. Sie sollten sich daher nicht auf den Inhalt dieses Dokuments verlassen. Es sollte nicht als Empfehlung verstanden werden, in die Fonds zu investieren oder einzelne Wertpapiere zu kaufen oder zu verkaufen, noch stellt es ein Verkaufsangebot dar.

Dokumentation
Die für eine Anlage erforderlichen Unterlagen, einschließlich Verkaufsprospekt, Basisinformationsblatt und Antragsformular, sind im Internet auf www.guinnessgi.com oder bei folgenden Stellen erhältlich:
• bei der Managementgesellschaft Waystone Management Company (IE) Limited (Waystone IE) 2nd Floor 35 Shelbourne Road, Ballsbridge, Dublin D04 A4E0; oder
• beim Promoter und Investmentmanager Guinness Asset Management Ltd, 18 Smith Square, London SW1P 3HZ.
Waystone IE ist eine nach irischem Recht gegründete Gesellschaft mit eingetragenem Sitz in 35 Shelbourne Rd, Ballsbridge, Dublin, D04 A4E0 Irland, die von der irischen Zentralbank zugelassen ist, Guinness Asset Management Ltd. zum Anlageverwalter dieses Fonds ernannt hat und als Verwalter das Recht hat, die für den Vertrieb der Fonds getroffenen Vereinbarungen gemäß der OGAW-Richtlinie zu kündigen.

Investorenrechte
Eine Zusammenfassung der Anlegerrechte in englischer Sprache, einschließlich kollektiver Rechtsbehelfsmechanismen, finden Sie hier. https://www.waystone.com/waystone-policies/

Wohnsitz
In Ländern, in denen der Fonds nicht zum Verkauf registriert ist, oder unter anderen Umständen, in denen sein Vertrieb nicht zulässig oder ungesetzlich ist, sollte der Fonds nicht an ansässige Privatkunden vertrieben werden**. HINWEIS: DIESE ANLAGE IST NICHT ZUM VERKAUF AN U.S. PERSONEN BESTIMMT.**

Struktur & Regulierung
Der Fonds ist ein Teilfonds der Guinness Asset Management Funds PLC (die "Gesellschaft"), einer offenen Investmentgesellschaft mit Umbrella-Status, die in Irland gegründet wurde und von der irischen Zentralbank zugelassen und beaufsichtigt wird und im Rahmen de EU-Gesetzgebung tätig ist. Wenn Sie Zweifel an der Eignung einer Anlage in diesen Fonds haben, wenden Sie sich bitte an Ihren Anlageberater.

Schweiz
Es handelt sich um Werbematerial. Den Verkaufsprospekt und das KID für die Schweiz, die Satzung sowie die Jahres- und Halbjahresberichte erhalten Sie kostenlos beim Vertreter in der Schweiz, Intesa Sanpaolo Wealth Management Suisse, Rue du Rhône 4, 1204 Genf, Schweizer. Die Zahlstelle ist die Banque Cantonale de Genève, 17 Quai de l'Ile, 1204 Genf, Schweiz.

Singapur
Der Fonds ist nicht von der Monetary Authority of Singapore ("MAS") zugelassen oder anerkannt und die Anteile dürfen nicht an Privatanleger verkauft werden. Der Fonds ist bei der MAS als "Restricted Foreign Scheme" registriert. Anteile des Fonds dürfen nur institutionellen und akkreditierten Anlegern (gemäß der Definition im Securities and Futures Act (Cap.289)) ("SFA") angeboten werden und dieses Material ist auf die Anleger dieser Kategorien beschränkt.

Begriffsverzeichnis: Ein Glossar mit Erläuterungen zu den wichtigsten Anlagebegriffen, die in unseren Marketingmaterialien verwendet werden, finden Sie hier: https://www.guinnessgi.com/glossary Telefongespräche werden aufgezeichnet und überwacht.